

Bunter Mix aus bezaubernden Tänzen und humorvollen Büttreden

Nach vierjähriger Corona-Pause fanden wieder Faschingsitzungen in Gänheim statt – Urgestein Karlheinz Hümmer wurde verabschiedet

ARNSTEIN Die erste Sitzung am 13. Januar nutzte Faschings-Urgestein Karlheinz Hümmer, der vor 36 Jahren den dortigen Fasching ins Leben rief, um sich vom Publikum als Moderator und Mitwirkender der Lerchen zu verabschieden. Seit Anbeginn war er bei jeder Sitzung dabei, nicht nur auf der Bühne sondern auch hinter den Kulissen als Textverfasser für viele Büttreden, ist in einer Pressemitteilung der DJK Gänheim zu lesen, der auch die folgenden Informationen entnommen sind.

Ebenfalls in den „Ruhestand“ verabschiedeten sich an diesem Abend die DJK Lerchen, die immer einiges übers Dorfgeschehen zu berichten hatten. Sie traten ein letztes Mal in der Originalbesetzung der Gründungsgruppe von 1988 auf (Karlheinz Hümmer, Werner Hümmer, Winfried Wiesner, Oskar Göbel).

Am Ende des 1. Sitzungsabends hatte der DJK Vorstand als Dankeschön an Karlheinz Hümmer Peter Kuhn von der Schwarzen Elf aus Schweinfurt als Überraschungsgast eingeladen. Dieser ehrte den langjährig aktiven Faschingsmoderator und überreichte Eintrittskarten zur Sitzung der Schwarzen Elf.

Neues Moderatorenduo führte durch den Abend

Lisa Herrmann, die bereits in den letzten Sitzungen als Co-Moderatorin fungierte, stellte in der 2. Sitzung ihre neue Moderationspartnerin Kerstin Bauer vor. Eloquent führten die beiden durch den Abend und Dieter Ziegler steuerte die perfekte musikalische Umrahmung auf seinem Keyboard bei, während Jakob Seufert mit Licht- und Soundkonzept überzeugte.



Das Männerballett zeigte sich zum krönenden Abschluss der Sitzung in Spitzenwäsche. Foto: Simon Falz



Der erste Marschtanz des Abends kam von den 8 bis-10jährigen Gänheimer Bambinis. Foto: Simon Falz

Mit einem bezaubernden „Eiskönigin Elsa und Eismeister Kristoff“-Tanz machten die Gänheimer Tanz- und Spielkinder den Auftakt des Abends und eroberten mit ihren wunderschönen Kostümen die Herzen des Publikums.

Als jüngster Büttredner des Abends trat der 10-jährige Hannes Bauer zum ersten Mal in der Bütt auf. Als Fußballer stellte er sich mit gekonnten Reimen aus seinem fußballerischen Alltag für den DFB als Nachwuchstalent vor.



Simon Falz, Peter Kuhn und Sebastian Fieser (von links) verabschiedeten Karlheinz Hümmer (zweiter von rechts). Foto: Lisa Herrmann



Die Gänheimer Tanz- und Spielkinder begeisterten das Publikum mit dem „Eiskönigin Elsa und Eismeister Kristoff“-Tanz. Foto: Simon Falz

Wie passend, dass an diesem Abend sogar der U17 Weltmeister-Nationaltrainer Christian Wück im Publikum saß.

Nachdem sich das Gänheimer Brückenweinfest etabliert und bewährt hat, fehlt nun noch eine pas-

sende Weinprinzessin, wie Ludwig Gehrig als Weinprinz in der Bütt feststellte. Paul Megner aus Marbach hatte als Psychiater einiges über seine „Patienten“ zu berichten und brachte damit den Saal zum Lachen. Die Influencerinnen

Larissa (Kerstin Bauer) und Rebecca (Bianca Schumann) klärten das Publikum über aktuelle Themen wie Klimawandel und Datenschutz auf.

Stürmischer Beifall für „Die Gänheimer Trinkfreunde“

Stürmischen Beifall bekam die neu gegründete Gruppe „Die Gänheimer Trinkfreunde“ bestehend aus fünf Jugendlichen, die eine Probe des Musikvereins mit viel Witz und schauspielerischem Talent inszenierten und zu live gespielten Blasmusik-Evergreens sangen und damit das Publikum mitrissen. Wer in der Gänheimer Bütt nicht fehlen darf, ist der MED alias Sven Göbel, der in diesem Jahr als Feuerwehrmann Herr Med humorvoll von seinen Erfahrungen berichtete.

Der erste Marschtanz des Abends kam von den 8 bis 10-jährigen Gänheimer Bambinis in ihren roten Gardelkostümen. Acht Mädchen aus Mühlhausen zeigten einen Showtanz unter dem Motto „Polizisten und Gangster“. Besonders angetan war das Publikum von der Jungen-Tanz-Gruppe „Hot Chipz“ des AKV Arnstein, die als Mexikaner mit coolen Sounds synchrone Tanzmoves auf die Bühne brachten.

Nach der Pause startete das Gänheimer Tanzmariechen Emely Hörmann ihren Marschtanz. Die neue U15 Garde tanzte schwungvoll einen anspruchsvollen Marschtanz. Einen Gastauftritt gab es von der großen Garde Altbessingen. Den krönenden Abschluss bildete das Männerballett, das sich im Schwarzlicht in reizender Unterwäsche von seiner besten Seite zeigte. (ww)